

Postamt placata v gotovini.



Marburger Zeitung

Schreibweise, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor.
 Jurečeva ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:

Abhefen, monatlich	D. 18.—
Jahres	180.—
Durch Post	19.—
Ausland: monatlich	28.—
Einzelnummer	1.—
in Belage: 190	
Sonntags-Nummer: 2.—	

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für den ersten Jahrgang einzureichen, auch falls für mehrere Jahre bestellt werden soll. Die Bestellungen sind ohne Rücksicht auf die Zahlung zu machen. Die Abrechnung erfolgt in Monatsheften. Die Redaktion befindet sich in Maribor bei der Buchdruckerei, Jurečeva ulica 4. In Zagreb bei der Buchdruckerei, Jurečeva ulica 4. In Wien bei der Buchdruckerei, Jurečeva ulica 4.

Maribor, Mittwoch, den 9. Juli 1924

Nr. 154 — 64. Jahrg.

Macdonald für direkte Verhandlungen mit Deutschland.

Eine bedeutsame Rede Macdonalds im Unterhause. — Aufstellung der Frage der deutschen Kriegsschuld. — Voraussichtliche Verschiebung der Konferenz der Alliierten.

W.B. London, 7. Juli. (Wolff). Premierminister Macdonald erklärte im Unterhause, die bevorstehende Londoner Konferenz hätte einen besonderen und endgültigen Zweck, nämlich in Erwägung zu ziehen, wie der Dawesbericht in Wirklichkeit zu sehen sei. „Wir brauchen“, sagt Macdonald, „ein Übereinkommen, das in gehöriger Form abgeschlossen, unterzeichnet, gesiegelt und zugesichert ist, damit der Dawesbericht mit allen seinen Schwierigkeiten in Wirklichkeit gesiegt werde. Um dies zu tun, brauchen wir die deutsche Unterschrift, und um die deutsche Unterschrift zu erlangen, müssen die deutschen Vertreter irgendwo empfangen werden, damit sie ihren Namen unter die Dokumente setzen. Wir sollten in Zukunft versuchen, von Deutschland mehr zu erlangen, als lediglich eine legale Urkunde. Die Zeit ist für uns gekommen, um von Deutschland eine Urkunde, eine Unterschrift und nötige Verpflichtungen zu bekommen, die wirklich durch eine vorläufige Verpflichtung ausgesetzt sind, um nicht durch den Zwang die Unterschrift zu leisten. Daher ist der Wunsch geäußert worden, daß, wenn die Zeit käme, wir in der Lage sein sollten, mit einer deutschen Abordnung zu verhandeln.“ Ferner wurde an den Premierminister die Anfrage gerichtet, ob irgendeine Ankündigung seitens der deutschen

Regierung eingegangen ist, daß sie beabsichtige, in etwaigen weiteren Verhandlungen mit den Alliierten die Frage der Verantwortung Deutschlands für den Krieg von neuem aufzuwerfen und ob er mitteilen wolle, ob die alliierten Regierungen zu irgendeiner Vereinbarung über die Frage gekommen seien und ob dieses Thema in Verbindung mit der Erörterung der Reparationsfrage und anderen Dingen wieder berührt werden dürfe. Macdonald erwiderte, die Antwort auf den ersten Teil der Frage laute verneinend, der zweite Teil erledige sich dadurch von selbst. Im weiteren Verlaufe der Sitzung teilte Macdonald mit, die Regierung habe angefragt, einen Tag im August oder September festzusetzen, bis zu dem alle Vorbereitungen zum Dawesbericht getroffen, die neuen deutschen Gesetze angenommen werden sollten usw. An diesem Tage sollte dann die gesamte Maschinerie in Tätigkeit gesetzt werden. Die notwendigen Veränderungen müßten beginnen und der Dawesbericht würde am nächsten Tage an in Wirksamkeit treten. Macdonald versichert aber dem Hause, daß dies alles noch keineswegs festgesetzt worden sei, sondern von der französischen und der britischen Regierung erwogen werde.

Die politische Lage.

Sitzung des Ministerrates. — Der König kehrt am Donnerstag nach Beograd zurück? — Beratungen der oppositioneller Parteiführer. — Stellungnahme des Ministerrates zur Prager Konferenz.

W.B. Beograd, 8. Juli. Heute um 10 Uhr vormittags trat der Ministerrat zu einer Sitzung zusammen, die zur Stunde noch andauert. Die Rückkehr des Königs wird für Donnerstag erwartet. Heute vormittags trafen Davidović und Korosec im demokratischen Klub zu einer Sitzung zusammen, um dann später die Beratungen gemeinsam mit Spaho fortzusetzen. Der Gedankenaustausch zeitigte keine konkreten Beschlüsse, weil die Delegierten der Radikale Partei nicht eingetrof-

fen waren und für 2 Uhr nachmittags erwartet werden. Nachmittags soll die Konferenz der Parteiführer der oppositionellen Parteien stattfinden, an der auch konkrete Beschlüsse über das Verhalten der Opposition erbracht werden sollen.

W.B. Beograd, 8. Juli. Der Ministerrat dauerte bis 1 Uhr mittags und galt in der Hauptsache den Instruktionen für den Außenminister Ninkić zur Prager Konferenz.

merauschusses für Auswärtiges gemacht hat, gehört offiziell der radikalen Partei an, obgleich er noch vor vier Jahren in seinem Wahlkreis den geistigen Vater des Versailler Dokuments, André Tardieu, aufheftigste angriff, weil er es nicht verstanden habe, gegen den englischen Widerstand Frankreich die politische Rheingrenze zu sichern. Trotzdem er im Departement Seine-et-Oise gegen die offizielle radikale Liste gewählt wurde, bringt er es noch immer fertig, mit Hilfe einflussreicher Freunde als „Mehrheitsmann“ zu gelten: in Wirklichkeit ist er einer der Totengräber des Radikalismus, ein geschworener Feind des Kartells und ein Anhänger des kaum verkappten nationalistischen „Blods der Mitte“.

Beachtet die gegenwärtige Kammermehrheit die elementarsten Regeln der Selbsterhaltung, so muß sie so rasch wie nur möglich eine reinliche Scheidung nach rechts vornehmen. Ein erster Schritt in dieser Richtung ist bereits getan: von radikaler Seite ist der Vorschlag eingebracht worden, sämtliche Abstimmungen öffentlich vorzunehmen, wodurch der zentrumsfreundliche Katten-schwanz gezwungen kein wird, zwischen seinen heimlichen Neigungen und der Zu-

gehörigkeit zum Kartell zu wählen. Viel bedeutender aber ist eine Forderung, die immer deutlicher als „Lebensfrage“ des demokratischen Regimes in Frankreich erhoben wird: Daß die Sozialisten Teil haben an der Regierungsgewalt. Es ist kein anderer Ausweg möglich. Weitsichtige Politiker aus beiden Lagern stimmen darin überein, daß die Fortsetzung einer Taktik, wobei die Sozialisten lediglich die Rolle der Stummen des Zerfalls spielen, auf die größten Schwierigkeiten stoßen muß. Nehmen wir wiederum den Fall der Armee: Radikaler Kriegsminister ist General Kollat, Präsident der Kommandantur der Realkonark Maginot, Vorsitzender der interministeriellen Kommission für nationale Verteidigung ist der Sozialist Paul Boncour. Wie stellt man sich die Zusammenarbeit dieser drei Männer vor? In der Kammer werden Maginot und Kollat zusammenprallen: ersterer ist erklärter Gegner jeder Weichheit, jeder Verminderung der militärischen Kredite, während der Kriegsminister für eine Reduktion der Dienstzeit auf 12 Monate eintritt. Dazu kommt von außen her, das heißt von der offiziellen Studienkommission, der Widerstand Paul-Boncour's gegen die jegige

Dieser Gegenstand wird auch in der nachmittäglichen Sitzung des Kabinetts zur Besprechung gelangen. Der Ministerrat verhandelte über die innerpolitische Lage, worüber die Minister den Journalisten gegenüber sich sehr reserviert verhielten.

Die englische Regierung gegen den Kanal-tunnel.

W.B. London, 7. Juli. (Reuter). Premierminister Macdonald reiste im Unterhause mit, die Regierung habe beschlossen, die Ermächtigung zum Bau eines Tunnels unter dem Ärmelkanal zu verweigern.

Der Fall Matteotti.

W.B. Rom, 7. Juli. Die Parteileitung der Unitarier-Sozialisten hat einen Preis von 25.000 Lire für die Auffindung der Leiche Matteotti's ausgesetzt. Die kommunistischen Gruppen legten gestern nachmittags in Lunga Levere, an der Stelle, wo Matteotti entführt worden war, einen Kranz nieder. Als ihr Führer, der kommunistische Abgeordnete Folpi, versuchen wollte, daran anschließend eine Versammlung abzuhalten, wurde diese von Polizisten aufgelöst. Als sich die Teilnehmer wieder versammelten, wurden sie neuerdings vertrieben.

Ein schweres Automobilunglück.

W.B. Kapellen (Kreis Gredendroich), 8. Juli. Das Automobil des Fürsten Salms-Reifferscheidt-Dyck, in dem sich der Fürst selbst, drei Damen und der Chauffeur befand, wurde, wie Düsseldorf Nachrichten melden, bei der Ueberfahrt der Bahnstrecke N. u. S. von einem Zuge erfasst und mitten durchgeschnitten. Der Fürst und der Chauffeur waren sofort tot, die drei Damen wurden schwer verletzt. Die Bahnschranken waren infolge eines Defektes nicht herabgelassen worden.

Börsenbericht

Zürich, 8. Juli. (Schlußkurse Eigensbericht.) Paris 28.80, Beograd 6.60, London 24.27, Prag 16.35, Mailand 23.85, New-York 560.—, Wien 0.07875.

Zagreb, 8. Juli. (Schlußkurse.) Paris 447.5—452.5, Schweiz 1520.00—1530.00, London 369.80—371.80, Wien 0.1203—0.1203, Prag 248.90—251.90, Mailand 363.50—366.50, New-York 84.70—85.70.

Form der Militärorganisation überhaupt. Es ist nun mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß dieser Opposition gegenüber die bürgerlichen Parteien gegen die sozialistische Auffassung verbündet werden, so daß in einer wichtigen Frage die Mehrheit Herriots nach rechts gleitet. Die Gefahr schwindet sofort, wenn der sozialistische Programmpunkt der reinen „Defensivorganisation“ und des Militärsystems auf der Regierungsbank selber vertreten wird. Ähnlich liegen die Dinge für die Finanzen, wo es zwischen dem Minister Clementel und dem Kommissionspräsidenten Vincent Aurioi über Steuerfragen zum Zusammenstoß kommen muß, und in der Außenpolitik, wo ein Konflikt zwischen Francolin-Bouillon und Herriot fast unvermeidlich erscheint. Die Kommunisten, die sicherlich nicht das Wohl des radikal-sozialistischen Blods wollen, hatten daher von ihrem Standpunkt ganz recht, als sie in der Kommissionsitzung ihre beiden Stimmen dem Sozialisten Aurioi gaben: zu den schon bestehenden Reibungsflächen tritt eine neue, und die Reibhölzer werden auf alle Fälle in erster Linie die Reaktionsäre, dann auch die Kommunisten selber sein.

Die Lage in Frankreich.

Die große, innerpolitische Gefahr. Dr. A. P. Paris, 4. Juli.

Der lange prophezeite reaktionäre Aufbruch gegen den Block der Radikalen und Sozialisten jetzt nunmehr in breiter Front ein. In den Wandelgängen des Palais-Bourbon wie des Luxembourg werden immer wieder neue „Tipe“ ausgegeben: Die Ergebnisse geduldiger Kleinarbeit in den politischen Laboratorien des bloc national, durch deren Zauberkrast der geschlossene Kreis der Mehrheit gesprengt werden soll.

Die Wahl zu den „großen Kommissionen“ bedeutet ohne Zweifel einen Sieg der reaktionären Taktik. Es wird unendlicher Mühe und Vorsicht bedürfen, um in den zukünftigen Kammeritzungen die Tätigkeit eines Maginot an der Spitze des Armeeausschusses zu lähmen. Maginot als Präzident will in Wirklichkeit bezagen: All die geheimen, verberblischen Einflüsse, die von gewissen Kreisen des Generalstabs und der Armee her auf die Entscheidungen des Kriegeministers ausgeübt wurden, werden sich auch in Zukunft weiter bemerkbar machen, und es ist nicht ganz sicher, ob sich ihnen General Kollat wird entziehen können. Maginot als Präsident des Armeeausschusses für nationale Verteidigung ist eine Gewähr dafür, daß die von den Sozialisten geforderte Wehrübung und die Heeresreform nach dem Militärsystem mit allen parlamentarischen und außerparlamentarischen Mitteln hintertrieben werden. Die Reaktion besitzt nunmehr einen vorgehobenen Posten auf einem äußerst wichtigen Terrain: das Ereignis ist von nicht geringerer Wichtigkeit als die Präsidentenwahl in Versailles!

Ueber die Ursachen des Mißerfolgs macht sich die radikale und sozialistische Mehrheit keinerlei Illusionen: Sie zählt in ihren Reihen allzuwiele Kantontisten, die nur mit äußerstem Widerstreben ihre Stämme mit denen der Sozialisten in der Arme vermengen. In frischer Erinnerung sind noch die verzweifelten Bemühungen dieser Kreise, am Tage nach den Wahlen einen „Blod der Mitte“ zu schaffen: „Bon Herriot bis Jonnart!“, lautete das neue parlamentarische Konzentrationsszept. Daß es nicht angewendet werden konnte, hatte ganz einfach darin seinen Grund, weil das Land sich zu klar für die Sozialisten ausgesprochen hatte. Jeder ehrliche Radikale gibt zu, daß das Kartell mit den Sozialisten vor allem für die eigene Partei vorteilhaft gewesen ist. Die Wähler hätten es nicht begriffen, wenn die Politik der Radikalen nach den Wahlen die Sozialisten zur Opposition gezwungen hätte. Man gehorchte also der Not — der eigene Trieb fehlte zum großen Teil. Im Uebrigen ist eine ganze Reihe von „republikanischen Radikalen“ mit offener Unterstützung der Nationalisten gewählt worden. Einige Mitglieder der „radikalen Linken“ besanden sich sogar am 2. Mai auf den Listen des bloc national. Neigung und Dankbarkeit veranlassen sie, die Mehrheit, der sie offiziell angehören, bei jeder Gelegenheit zu torpedieren. Daneben bereiten sie durch geduldige Kleinarbeit, durch Anträge aller Art die förmliche Zerlegung des radikal-sozialistischen Blods vor. Ein Mann wie Francolin-Bouillon, den der Nationalismus zum Vorsitzenden des Kam-

Tageschronik.

Demission des Kriegsministers? Laut Nachrichten aus Beograd soll der Kriegsminister General Petić wegen Differenzen in Refortfragen seine Demission überreicht haben. Seine Demission wird wahrscheinlich nicht angenommen werden.

1. Tod einer angesehenen Russin. In Doberna bei Selje starb dieser Tage im hohen Alter von 84 Jahren die russische Emigrantin, Gräfin Parafkiewa Uwarowa, gewesene Präsidentin des russischen Archäologengesellschafts, eine in Gelehrtenkreisen bestbekannte Persönlichkeit. Sie war die erste Frau in Russland, welche durch ihre hohen Kenntnisse zu so hoher Achtung gelangte. Beim Umzug in Russland kam ihre Familie um ihr geringes Vermögen und mußte sich die Lebensbedürfnisse durch Erteilen von französischen Unterricht ihr Brot verdienen.

2. Der neue Staatsbahndirektor in Lublana. Mit königlicher Verordnung wurde Herr Dr. Jakob Borto, Sektionschef im Verkehrsministerium, zum Direktor der Eisenbahndirektion in Lublana ernannt.

3. Eine neue Draubrücke. Wie bereits gemeldet, hat sich in Selnica unter dem Vorsitz des Herrn Fornezzi ein Ausschuss gebildet, der sich zu seiner Pflicht machte, die Frage der Draubrücke Ruše-Selnica ernstlich in die Hände zu nehmen und den Plan zu verwirklichen. Die größten Schwierigkeiten verursacht die Frage der Finanzierung des Projektes. Obwohl sich alle interessierten Gemeinden zur Mitarbeit und zur Uebernahme der auf sie entfallenden Lasten ausgesprochen haben, ist die Ausführung des Projektes doch noch in Frage gestellt, falls die angeführte Staatsubvention ausbleiben sollte. Mit Rücksicht darauf, daß sich um die Sache der Obergespan, Herr Dr. Rirkmayer, wärmstens angenommen hat, und mit Rücksicht auf die Unternehmungslust und Opferwilligkeit der heimischen Kreise ist zu hoffen, daß eine entsprechende Staatsubvention erreicht und eine entsprechende Summe bereits in den nächsten Staatskostenanschlag aufgenommen werden wird. Die Notwendigkeit einer Brücke über die Drau kann nicht geleugnet werden. Schon die industrielle Entwicklung des Draulandes bei Ruše und Jala, sowie der Umstand, daß 40 Kilometer von Maribor aufwärts die Drau nirgends überbrückt ist, bestärken die dringende Notwendigkeit einer Draubrücke, für welche das günstigste Terrain bei Selnica-Ruše gelegen ist, wo schon eine Bezirksstraße die beiden Orte verbindet. Schließlich spricht dafür auch der in Beograd scheinbar ausschlaggebende Umstand, daß sich die Notwendigkeit einer zweiten Draubrücke außer Maribor aus rein militärstrategischen Rücksichten ergibt.

4. Ermordung eines Grenzwachters. Sonntag kurz nach Mittag spielte sich auf dem Berge Golica an der jugoslawisch-österreichischen Grenze ein blutiger Zwischenfall ab, dem der Grenzfinanzwächter Brinšek zum Opfer fiel. Der Anwalde Leberer, wohnhaft in Sava bei Jelentice, wurde vom ermordeten Brinšek schon mehrmals wegen Schmuggels v. Saccharin und Tabak an-

gehalten und angezeigt. Deswegen war Leberer auf Brinšek nicht gut zu sprechen und drohte ihm öfters, er werde ihm schon heimzahlen. Sonntag wollte Leberer seinen Vater, der jenseits der Grenze wohnt, besuchen und hat bei der Grenzwahe um die Erlaubnis zur Grenzüberschreitung. Der Grenzwachskommandant gab dem Ansuchen statt und teilte Leberer als bekanntem Schmuggler den Finanzwächter Brinšek als Begleiter zu. Als die beiden die Bergspitze knapp an der Grenze erreichten, legten sie sich ins Gras zur Raft. Brinšek legte seine Waffen weg. Viele Gelegenheiten benützte Leberer zu seiner Rache. Er zog ein Messer aus der Tasche und verlegte seinem Begleiter mit Blitschnelle einen Stich in die Brust. Darauf stieß der Mörder über die Grenze und war schon längst verschwunden, als man die Blutlata entdeckte. Brinšek war auf der Stelle tot.

5. Ein fingierter Raubüberfall. In der vergangenen Woche hat der Vieheinkäufer in Slovenka Bistrica Michael Rasteliger bei der Gendarmerie die Anzeige erstattet, er sei auf der Straße von Slov. Bistrica nach Prageritz von unbekanntem Männern überfallen, durchgeprügelt und ausgeraubt worden, wobei ihm der Betrag von 10.000 Din. abhanden gekommen sei, welchen er von der Firma Bögerer in Maribor zwecks Vieheinkauf erhalten hat. Die eingeleitete Untersuchung konnte nichts Konkretes feststellen, was die Aussagen des Anzeigers bestätigt hätte. Die Untersuchung stellte hingegen fest, das in der kritischen Zeit auf der Straße niemand gesehen worden war und auch von den angeblichen Tätern konnte keine Spur entdeckt werden, weswegen der Verdacht entstand, Rasteliger habe den Ueberfall fingiert. Es wurde nämlich nachgewiesen, daß er am selben Tage beim Kartenpiel 4500 Dinar verlor. Bei der Hausdurchsuchung wurde in seiner Wohnung der Betrag von 10.000 Dinar, welche ihm angeblich geraubt wurden, vorgefunden, über dessen Herkunft er keinen Aufschluß geben konnte. Rasteliger wurde arretiert und dem Gerichte in Slovenka Bistrica eingeliefert; er wird sich wegen Veruntreuung zu verantworten haben.

6. Erneuerung des Carugaprozesses. Wie die Zagreber Blätter melden, hat die Staatsanwaltschaft dem Untersuchungsrichter im Prozeß gegen Caruga und Komplizen den Antrag gestellt, gegen Caruga die Untersuchung wegen 15 neu bekannt gewordenen Straffälle einzuleiten. Mann glaubt, daß der Prozeß gegen Caruga und Komplizen erneuert wird.

7. Widierung der Reisepässe für Brasilien. Das Brasilianische Konsulat in Beograd gibt bekannt, daß von nun an Reisepässe für Brasilien für jugoslawische Staatsbürger nur mehr beim Konsulate in Beograd vidiert werden. Für ÖS-Bürger sind Vidierungen anderer brasilianischer Konsulate in Europa ungiltig. Zur Erlangung eines Passiviums für Brasilien sind außer der vorgeschriebenen Dokumente noch folgende Dokumente, die vom Innenministerium legalisiert sein müssen, vorzulegen: Sittenzeugnis, eine Bestätigung über berufliche Tätigkeit oder Beschäftigung, ein ärztliches

Zeugnis und das Impfzeugnis. Ohne diese Dokumente wird kein Passivium erteilt. Die Adresse des Konsulates lautet: Brasilianisches Konsulat, Beograd, Kralja Petra ulica 70.

8. Eine angebrachte Vorsichtsmaßregel. Die Polizei in Sarajewo ließ anlässlich der Eröffnung der dortigen Industrie- und Gewerbeausstellung alle bekannten Taschendiebe und anderen verdächtigen Individuen verhaften und einsperren, wobei sie eine ganz schöne Kompanie zusammenstellen konnten. Von den 37 Eingelieferten war der älteste 45, der jüngste aber kaum 10 Jahre alt.

9. Heuschreckenplage in Bosnien. Bosnien wurde nach der Ueberflutung noch von einer Heuschreckenplage heimgesucht. Unabsehbare Mengen von Heuschrecken bedecken die Felder, welche glücklicherweise größtenteils bereits abgemäht sind, so daß der Schaden nicht allzu groß ist. Mancherorts haben die Bauern die Acker kurzweg umgeackert und die Heuschreckenmengen als Dünger verwendet.

10. Hofel und die Wiener Universität. Bekanntlich hat vor einigen Monaten der Präsident der Unionbank, Kommerzialrat Siegmund Hofel, sich bereit erklärt, aus eigenen Mitteln der Wiener Universität jenen Betrag zur Verfügung zu stellen, der notwendig ist, um die notleidenden Institute der Wiener Hochschule auf ihre frühere Leistungsfähigkeit zu bringen. Aus diesem Grunde waren die akademischen Behörden aufgefordert worden, die notwendigen Beträge festzusetzen und im Wege des Unterrichtsministeriums bekanntzugeben. Wie nunmehr verlautet, sind die Beratungen der einzelnen Fakultäten zum Abschluß gekommen, so daß schon in der nächsten Zeit ein genau umrissener Kostenplan vorgelegt werden können. Es dürfte sich bei dieser Berechnung, wie bekannt wird, um den Betrag von weit über einer Milliarde Kronen handeln. In Wien verlautet, daß angesichts der fatalen wirtschaftlichen Situation wahrscheinlich der hohe Betrag eine wesentliche Reduktion erfahren wird.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 8. Juli 1924.

11. Unser Obergespan in Prekmurje. Der Obergespan des Kreises Maribor, Herr Dr. Othmar Rirkmayer, hält sich momentan in Prekmurje auf, um die Wünsche und Beschwerden der dortigen Bevölkerung betreffs der staatlichen Verwaltungseinrichtungen persönlich entgegenzunehmen.

12. Gemeindevahlen in Maribor am 21. September. Mit Verlautbarung des Bezirksamtes in Maribor infes Draunier Nr. 22.391-24 vom 2. Juli sind die Gemeindevahlen in Maribor für den 21. September 1924 amtlich ausgeschrieben. Zu wählen sind 41 Gemeinderäte und 41 Stellvertreter. Die Stimmenabgabe erfolgt in der Zeit von 8 bis 17 Uhr ohne Unterbrechung. Die Wahlplätze sind wie folgt verteilt: 1. Bezirk (innere Stadt) Mädchenbürgerschule in der Mikloševa ulica 1; 2. Bezirk (Grazer Vor-

stadt): A bis M Mädchenbürgerschule in der Cantarjeva ulica 5; N bis Z in der Knabenvolkschule in der Kaslagova ulica 16; 3. Bezirk (Messingerdorf): Mädchenbürgerschule in der Gafova ulica 9; 4. Bezirk (Kärntnervorstadt): Knabenvolkschule in der Samoflanša ulica 19; 5. Bezirk (Magdalenenvorstadt): A bis M im Kindergarten 3 in der Balvazovjeva ulica 40, N bis Z in der Knabenvolkschule in der Kuska cesta. Hauptwahlplatz ist der 1. Wahlplatz in der Mädchenbürgerschule (Mikloševa ulica 1). Bestimmungstag: 22. Juli. Vom Magistrat einzulicht werden: 9. Kandidatenlisten sind 17 Tage nach der Verkündung der Wählerlisten beim Bezirksamte variert in les Draunier einzureichen. Am Tage der Wahl, sowie einen Tag vorher, ist der Ausschau von alkoholischen Getränken verboten.

13. Todesfälle. In Solimbergo bei Benedig starb am 19. Juni auf seinen Sommerhof der auch in Maribor bekannte Herr Kalisto Mamba, Fabrikantensohn und gewesener Sekretär der italienischen Grenzkommission in Maribor, im Alter von 25 Jahren; er unterlag einem Lungenleiden. — Heute früh verschied Frau Angela Sinre, geb. Rayer, Oberrevidentenswitwe in Maribor im 37. Lebensjahre. Die Verstorbene wird am Donnerstag den 10. Juli um 18 Uhr am Otrsfriedhofe in Studenci zur letzten Ruhe bestattet.

14. Gemeinderatsitzung. Am Freitag, den 11. d. M. um 19 Uhr wird die 3. ordentliche Gemeinderatsitzung fortgesetzt.

15. Ein unangebrachter Wid. Ein Penzionist legte unserer Redaktion ein Schreiben vor, das ihm dieser Tage von Unbekannten zugesandt wurde. Das Schreiben lautet: „Da Sie das zulässige Lebensalter überschritten haben und für die menschliche Gesellschaft untauglich geworden sind, werden Sie hiermit amtlich aufgefordert, am 1. August um 16 Uhr im städtischen Krematorium zu Ihrer Verbrennung pünktlich zu erscheinen. Bei Nichterheinen mußte über Sie die polizeiliche Vorführung verfügt werden. Ansuchen um etwaige Verlängerung des Termins werden nicht berücksichtigt werden. Urne mitbringen!“ Der alte nervöse Mann erschrad im ersten Momente derart, daß er sich ins Bett legen mußte. Solche unangebrachten Wids könnten leicht schwere Folgen nach sich ziehen und hätten daher die Absender sowohl das Papier als auch die Zeit zu etwas Nützlicherem verwenden können. Die Sache wurde der Polizei zur Anzeige gebracht.

16. Der Schutz der öffentlichen Anlagen. Wiederholt schon wurde an dieser Stelle der Vandalismus in unseren Parkanlagen verurteilt. Doch alle diese in anderen Städten unentbehrlichen Kritiken der Öffentlichkeit bleiben bei uns erfolglos. Am traurigsten ist die Tatsache, daß sogar Eltern und Erwachsene zulassen, das Kinder in den Grasflächen und Blumenanlagen „spazieren“ gehen. Ja, es gibt sogar Leute, die zu glauben scheinen, daß die Blumen und Pflanzenlagen dazu da sind, daß sie sie abreißen und verunglimpfen. Unerbört ist es, mit welcher

Die Zimmerprinzessin.

(Als Fortsetzung einer Romanze.)
Roman von G. Schöler-Frosini.
Herausgegeben durch die Stuttgarter Romanzen-Verlagsgesellschaft.
Stuttgart.

80) (Nachdruck verboten.)

„So, so! Das Forbach... und Du?“
„Aha, ich treffe Forbach zufällig, wie ich nach Berlin komme. Er redet mich an, fragt, ein Wort gibt das andere, und schließlich kommen wir auf das Kino. Ich schimpfte wie ein Rohrspatz darüber. Er lächelt nur und meint, ob ich Lust hätte, einmal keinen Imaginationen bezuwohnen. Na, das konnte ich ihm nicht abschlagen. Und dann habe ich etwas gesehen, das mir Respekt abnötigte, kolossalen Respekt!“
„Und Du bist bekehrt worden?“
„Ja, Hans Walter, gründlich! Und jetzt... ahzen mußt Du es ja doch... jetzt bin ich auch Kinodarsteller! Aber nur unter Forbach, sonst kriegt mich keiner!“
Hans Walter hätte alles andere, als dieses Geständnis erwartet. Schmerzhaft sah er den alten Freund an.
„Auch Du, Briticus?“ sagte er langsam.
„Du müßtest das einmal mit ansehen, diese Regie... die ganze künstlerische Arbeit!“
„Danke,“ sagte der jüngere hart.

„Du nimmst es mir übel, Hans Walter,“ murmelte Hedlinger betrübt. „Ich fürchtete das gleich. Aber ich kann nicht mehr zurück... und ich möchte es auch nicht mehr. Ich fühle mich wohl dabei, sehr wohl sogar. Und daß es keinen Mann ernährt, das siehst Du mir an!“
„Ich habe kein Recht, Dir Dein neues Metier übel zu deuten, Alter. Aber Du kannst auch nicht verlangen, daß ich jetzt ein begehrtester Verehrer der Filmkunst werde. Da liegen doch noch andere Gründe vor.“
Hedlinger nickte und legte dann wiederholt an.
„Ich weiß... Du denkst an Marga,“ sagte er dann leise.
Hans Walter streifte über die Stirn.
„Das ist Gott sei Dank vorbei! Ihr Weib ist ein anderer geworden. Wir täuschen uns selbst, als wir den Bund fürs Leben eingeschlossen.“
„Bist Du nicht neugierig, zu erfahren, wie es ihr geht, Hans Walter?“
„Wie anders als glänzend! Sie soll unerhörte Triumphe gefeiert haben als Zimmerprinzessin... Millionenhonoreare einstecken... eine herrliche Wohnung innehaben... und über kurz oder lang wird sie wahrscheinlich irgendeinen begehrtesten Millionär mit ihrer Hand beglücken!“
„Nun brach doch die alte, mühsam unterdrückte Bitterkeit hervor.
Hedlinger sah erschüttert auf den jungen Freund.

„Amer Ker! Du hast also doch nicht überwunden! Und wenn ich denke, daß auch Du an ihr zugrunde gehen könntest...!“
Er ballte die Faust unter dem Tisch.
Der andere lächelte wieder still vor sich hin.
„Da hab' keine Sorge, Alter,“ sagte er ruhiger. „Daß ich nie mehr bis ans Lebensende mit Marga zusammenleben könnte, das steht fest bei mir. Aber die Wunden vernarben nicht so schnell, wie man sagt. Und es liegt zwischen dem Tag, wo ich sie aufgab... ihr immer... doch so viel an Erinnerungen... liegt ein kleines Grab... sie war ja doch die Mutter meines armen Jungen!“
Er machte eine abweisende Handbewegung.
„Auch das wird nach und nach vorüberwehnen... das, was sie mit einst war... nur meinen kleinen Heinz, den werde ich nie vergessen! Wer weiß, wenn das Bübchen nicht gestorben wäre...!“
Da wurde der alte Komödiant ordentlich zornig.
„Wannst Du, sie wäre Dir dann geblieben? Das Anstete steht ihr im Blut, ich wußte es gleich. Aber es war mit Dir nicht zu reden. Und vielleicht hast Du dem kleinen Bübchen, das jetzt so ruhig schläft, wie wir alle einmal, viel Leid eripart. Mitunter meint es Freund Thanatos gut mit uns armen Erbenärmern!“
Hans Walter rief den Kellner und zahlte.
„Es wird Zeit, daß ich heimfahre. Es herrscht dort Ordnung. Wir können uns ja

wieder treffen... das heißt, wenn Dir Deine neue Tätigkeit Zeit dazu läßt.“
Er sagte es mit bitterem Nachgeschmack.
„Ich werde es schon möglich machen, Hans Walter,“ entgegnete eifrig Hedlinger. „Und Du wirst besser über das Filmemdenken, ganz gewiß! Deinen Koffer habe ich hier bei einem Speditur eingestellt. Du kannst ihn jederzeit haben.“
„Das hat Zeit, Alter...“
„Na, denn... also sagen wir übermorgen,“ nickte der alte Komiker. „Morgen habe ich in einer größeren Sache zu tun. Bis jetzt waren es nur Kleinigkeiten... Lomische Geschichten weißt Du. Aber morgen soll es erst losgehen... ich erhalte pro Tag fünfundsiebzig Mark!“
„Dommerwetter! Als was denn?“
„Einen herrlichen Stallmeister meine ich. Brauche mich nicht um die Garderobe zu sorgen. Alles da. Und vier Wochen soll der Film in Anspruch nehmen.“
„Mit Forbach als Regisseur?“
„Ja...“ also leb wohl, Hans Walter.“
Er drückte dem Freund häßig die Hand. Dem fiel das unshere Geboren des Kollegen auf.
„Höre mal, mit dem Film hat es wohl eine besondere Bewandnis?“ sagte er. „Wie heißt denn die ausführende Firma?“
Hedlinger zwinkerte verlegen mit den Augen. Aber sagen konnte er nicht.
„Die „Ma“ ist es...“
(Fortsetzung folgt.)

bandalischer Begeisterung die Bänke ruinieren, verunreinigen und sogar zerbrechen werden. Die in der Strojmanjeva ulica erst vor einigen Tagen aufgestellten Bänke konnten schon nach der ersten Nacht Spuren von „Kunstschmuck“ und anderer „berauschender“ Tätigkeit aufweisen. Von der Einzäunung am Slomškov trg ist überhaupt nicht zu sprechen. Kaum aufgerichtet, wurde sie offensichtlich in böswilliger Absicht wieder abgerissen und zu Boden getreten. So lange unser Publikum so wenig Sinn für die Parolanlagen an den Tag legt, wäre es schade um jede Para, welche die Stadtgemeinde oder der finanziell schwerkämpfende Verschönerungsverein zur Verschönerung unserer Parolanlagen investieren würden. Wir appellieren nochmals an alle, welche noch ein wenig Sinn für die Natur und unsere Parolanlagen haben, die ja für so viele von uns den einzigen Erholungsort darstellen, alles daran zu setzen, um diesem Bandaktismus ein Ende zu bereiten. Jeder Fall möge der Polizei, sowie dem Verschönerungsverein gemeldet und der Betroffene der öffentlichen Brandmarkung preisgegeben werden.

m. Aufnahme in die Lehrerbildungsanstalten. In die staatliche Lehrerbildungsanstalt in Maribor wurden in den 1. Jahrgang 25 Kandidaten aufgenommen. Im Herbst können daher noch 15 Kandidaten Aufnahme finden. In der staatlichen Lehrerbildungsanstalt wurden 34 Kandidatinnen aufgenommen und sind nunmehr 6 Plätze frei.

m. Konzessionsverleihung! Wir machen darauf aufmerksam, daß dem Herrn Rene Schwab, Sohn des hiesigen Großkaufmannes Josef Schwab die staatliche Konzession für sein zahntechnisches Atelier in der Gregorjeva ulica 14 verliehen wurde. Derselbe hat sich durch seine Fachkenntnisse sowie durch präzisestes Arbeiten bereits den besten Ruf am hiesigen Plage erworben. Näheres im Anzeigenteil unseres heutigen Blattes.

m. Unfall. Gestern nachts um zirka 23 Uhr stürzte der 34jährige Reisende Heinrich Käfer im Hause Civil-Metodova ulica 17 von einer Stiege und brach sich dabei den linken Fuß. Der Schwerverletzte mußte ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden.

m. Böswillige Beschädigung der Reklametafel. Die Reklametafel, welche die „Mariborska listarna“ in allen Teilen unserer Stadt aufgestellt hat, scheinen gewissen Leu-

ten im Wege zu sein. Besonders „unbeliebt“ ist der Kiosk in der Trzaska cesta gegenüber dem Gasthause Rendl. **Der den Verreisenden, der von diesem Kiosk Plakate abreißt und bezahmt, der Direktion der „Mariborska listarna“ zur Anzeige bringt, bekommt eine Belohnung von 1000 Kronen.**

m. Wochenanweis über ansteckende Krankheiten in Maribor für die Zeit vom 29. Juni bis 5. Juli: Paratyphus: verblieben 1, neu 0, verbleibt 1; Schafblattern: verblieben 1, genesen 1, verblieben 0.

*** Café-Restaurant „Promenade“.** Ab heute jeden Abend Garten-Konzert einer beliebigen Salonkapelle. Beginn um halb 20 Uhr abends. Vorzügliche Getränke. Spezialität: Prima Rotwein.

Nachrichten aus Celje.

c. Aus dem ärztlichen Dienste. Zum Primararzt im allgemeinen Krankenhaus in Celje wurde Herr Doktor Adolf Ramsak ernannt.

c. Konzert bosnischer Studenten. Schüler des Gymnasiums von Banjaluka veranstalteten heute Mittwoch um 21 Uhr im Narodni dom ein Konzert mit einem gut gewählten und reichhaltigen Programm. Die jungen Gäste halten sich momentan in Rogaska Slatina auf und treffen Mittwoch früh in Celje ein.

c. Aufhebung der verschärften Hundekontrollen. Der hiesige Stadtmagistrat hat die am 7. April l. J. verhängte verschärfte Hundekontrollen dahin gemildert, daß von nun an die Hunde an der Leine zu führen sind oder aber einen Maulkorb tragen müssen. Nachweis wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Hunde, auch die angelegelter, mit Marken zu versehen sind.

c. Ein räuberischer Überfall. In einem Walde bei Ministe toplice wurde eine gewisse Josefine Selb aus Zagreb von einem unbekannten Manne überfallen und ausgeraubt. Der Räuber warf sein Opfer zu Boden und entriß ihm dabei die Handtasche, in welcher sich ein größerer Geldbetrag und mehrere wertvolle Steine befanden. Dem Täter ist man bereits auf der Spur.

Sport.

: **Fahrradrennen des „Perun“.** Der hiesige Radfahrerklub „Perun“ veranstaltete ver-

flommen Sonntag auf der Strecke Maribor-Pluj ein Fahrradrennen, an dem sich zahlreiche Rennfahrer beteiligten. Gefahren wurde auf der 26 Kilometer langen Strecke in fünf Gruppen und zwar: 1. Gruppe Junioren: Sieger Vinko Eršenec 50.4, 2. Alfred Rabergoj 51.02, 3. Josef Bezjak 52.8, 4. Franz Antončič 52.16. — 2. Gruppe Senjoren: Sieger Josip Verhujat 53.50, 2. Ivan Vidmar 54.32, 3. Borovič 54.45, 4. Ivan Pahor 60.10. — 3. Gruppe Schweres Geschlecht: 1. Anton Davi (95 kg.) 55.13, 2. Vinko Kofič (107 kg.) 1.04, 3. Ivan Šober (130 kg.) 1.40. — 4. Gruppe Damenrennen: 1. Stefanie Kumarc 67.27, 2. Maria Verbrjat 67.43, 3. Philomena Vidic 70.42, 4. Franziska Beranič 73.16, 4. Helena Kvas 73.46. — 5. Gruppe Motochlisten: Sieger Armin Klinger 28.17. In Pluj wurden die Rennfahrer vom dortigen Radfahrerklub empfangen, worauf die Preisverteilung (verbunden mit einer Unterhaltung) stattfand.

Kino.

1 Stadt-Kino. „Ihre große Liebe“, ein hochinteressantes Drama in 5 Akten wird Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgeführt.

Volkswirtschaft.

Der Arbeitsmarkt in Maribor.

Die in der Winterzeit und im Frühjahr äußerst starke Arbeitslosigkeit ist stark zurückgegangen und ist im Abnehmen begriffen. Selbstredend kann von einem vollkommenen Verschwinden dieser steten Begleiterin der allgemeinen Wirtschaftskrise nicht gesprochen werden und gibt es noch immer hohe Zahlen von Arbeitslosen. Doch ist die Differenz zwischen den freien Stellen und den Stellensuchenden eine verhältnismäßig minimale.

Der Wochenbericht der staatlichen Arbeitsbörse in Maribor für die Zeit vom 29. Juni bis 5. Juli weist aus: 151 freie Stellen, 183 Arbeitsuchende. Arbeitsvermittlungen wurden in derselben Zeit in 44 Fällen mit Erfolg durchgeführt. Aus dem Bereiche der hiesigen Arbeitsbörse sind in der vergangenen Woche 9 Personen abgereist.

Vom 1. Jänner bis 5. Juli waren insgesamt 4235 freie Stellen angemeldet und

in derselben Zeit zählte man 5613 Arbeitsuchende. Die Börse hat in 2073 Fällen vermittelt, während 1139 Personen aus dem Bereiche der Börse abgereist sind.

Am 5. Juli waren bei der Arbeitsbörse in Maribor folgende freie Stellen zur Verfügung: 99 Knechte und Mäde, 10 Wägen, 50 Bergknappen, 2 Gärtner, 1 Ziegelmacher, 1 Maschinenmeister, 1 Monteur für Installationen, 3 Instrumentenmacher, 1 Metallbruder, 3 Fassbinder, 1 Tuchmacher, 2 Tapezierer, 1 Gefrorensmacher, 1 Eisenladerer, 4 Maler, 23 Lehrlinge für verschiedene Gewerbe, 8 Hilfsarbeiterinnen, 10 Näherinnen, 4 Weisnäherinnen, 8 Feldarbeiter, 1 Verkäuferin, 2 erstklassige Hotelköchinnen, 2 Kellnerinnen, 3 Erzieherrinnen, 110 Köchinnen und Stubenmädchen, Kinderfrauen und Bedienerinnen.

Arbeit suchen: 2 Wirtschaftserinnen, 30 Knechte, 2 Wägen, 1 Jäger, 1 Schäfer, 1 Gärtner, 6 Hufschmiede, 2 Kesselschmiede, 2 Eisenbrecher, 1 Eisenzieher, 3 Spengler, 1 Goldschmied, 7 Maschinenschlosser, 2 Mechaniker, 1 Uhrmacher, 10 Tischler, 2 Wagner, 2 Fassbinder, 1 Säger, 3 Lederer, 3 Sattler, 26 Schneider und Schneiderinnen, 1 Modistin, 6 Wäscherinnen, 11 Schuhmacher, 1 Buchbinder, 3 Müller, 1 Maurer, 5 Maschinisten, 10 Diener, 1 Buchhalter, 20 Handelsgeschäften, 88 Fabriks- und Hilfsarbeiter (innen), 30 Kanzleikräfte, 110 Köchinnen, Diensthilfen, Stuben- und Kinderfrauen und 14 Erzieherrinnen.

Die Vermittlung der Arbeitsbörse erfolgt kostenlos und empfehlen wir allen, welche über freie Dienststellen welcher Art immer verfügen, sich an dieselbe zu wenden.

× Stand der Hopfenkulturen. Der Verein der Hopfenbauern Sloweniens berichtet aus Zalec: Übermals läßt sich über den Stand der Hopfenkulturen nur Günstiges berichten. Die Arbeiten in den Hopfengärten sind größtenteils beendet. Der nur vereinzelt vorkommende Frühhopfen steht schon in voller Blüte, zum Teile schon in Dolden, der Mittelfrühhopfen zeigt Blütenanfang, der aber hinsichtlich der Menge enttäuscht, der Späthopfen steht reichlich Seitentriebe an. Die Hoffnung auf eine gute Ernte besteht nach wie vor.

× Mindestlosgesetz mit Ungarn. Mit 4. Juli sind im Warenverkehr mit Ungarn die Mindestsätze in Kraft getreten.

**AUSTRO-DAIMLER
absoluter Sieger in der
ALFÖLD-ALPENFAHRT!**

Warten Sie mit dem Autokaufe. Nächste Woche trifft ein herrlicher Wagen der Siegerklasse ein. Besichtigung und Vorführung ernstern Interessenten kostenlos.

AUSSTELLUNGS-LOKAL:

**A. Stoinschegg - R. Pelikan
Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 19.**

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Mechaniker Ivan Vegal
Maribor, Petrinjska ulica 30

Tel. int. 434

empfehlte seine Spezial-Werkstätte für Schreib-, Rechen-, Kopier-Maschinen usw. als einzige und leistungsfähigste Anstalt. Lager von neuen und abgebrauchten Nähmaschinen.
Kleinkauf des besten Verstellbaren Oplograph und dessen Originalzubehöre.
Gegründet 1919. 4281

Fahrräder!
Herren- und Damenräder. Sämtliches Fahrradzubehör. Sichere Käufer Zahlungserleichterung.
Eintauch von gebrauchten Klädern.
Fahrräder werden ausgeliehen. Generalvertretung der Österreichischen Fahrräder sowie folgender Motorräder!

D. S. P. mit engl. Villiers Motor 2 1/2 P. S., 2 Ganggetriebe, Kickstarter, Dynamobeleuchtung.

Gumber 2 1/2 HP, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung, Sport- und Tourenmodelle, Geschw.: 90 Kilom. per Stunde. Jede Steigung mit 2 Personen.

Norton 3 1/2 bis 7 HP. 1000 cc. und 2000 cc., 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung.

Mod. 16 H. 3 1/2 HP. Geschwindigkeit 125 Kilom. p. St., auch für Kleinwagen geeignet.

Mod. Big Four 7 HP, ideale Kleinwagenmaschine, Geschwindigkeit 115 Kilom. p. St. mit 3 Personen Belastung. Benzinverbrauch: 5 Liter für 100 Kilom.

Mod. D. S. P. 3 1/2 P. S., anerkannt schnellste 500cc. Maschine der Welt. Geschwindigkeit: garantiert 160 Kilom. p. St. Original, orig. engl. Kleinwagen für Sport- und Tourenzwecke. Sämtliche Motorradmarken speziell lieferbar.

Stets günstige Gelegenheitskäufe in gebrauchten Motor- und Kleinwagen. Preiswert.

Pr. röh. Maribor, Slovenska ulica 15. 5593

Gebirgsweide! 5-6 St. Jungvieh werden noch auf Pachtweide aufgenommen. 200 Din. per Stk. Gut Radovnje, Post Maribor. 6395

Lehrerin erteilt über die Ferien gewissenhaften Unterricht in allen Gegenständen. Slowenisch u. deutsch. Meljska cesta 12, 1. St. Tür 6. 6400

500.000 Kronen auf einen Besitz (1. Satz) unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Anträge an die Verwaltung unter „Kapital 500.000“. 6436

Bäckerei wird zu mieten gesucht. Event. auch gegen mittlere Abzahlung. Adresse an „Kosovska ulica“ Postlagernd Smarje pri Jelšah. 6450

Zu kaufen gesucht

Kaufe alte Gold-, Silbermünzen, Edelsteine usw. M. Uger, Uhrmacher. 5591

Zu verkaufen

Damit man Hühneraugen, Warzen, harte Haut usw. in 5 bis 6 Tagen schmerzlos entfernen kann, hat man sich genau nach der, jeder Schachtel beigelegten Gebrauchsanweisung zu halten! Die Schmerzen lassen nach 24 Stunden nach! 6238

Ein- und Zweispänner. Phaeton, Coupé, Handplateau u. Krankenwagen bei Frau Feri, Jugoslawanski trg, neben der Bej. Konvaleszenzanstalt. 4335

Gelegenheitskauf! 1 St. Hochleistung Walzenvollgatter, 750 mm Rahmenweite, 450 mm Hub m. zwei Zangenwagen, 40 m. Schiene, 2 St. Bejammagen, 600 mm. Sägeblatt, 1 St. kompl. Transmissionsanlage, 16 Meter lang, 80 mm. Durchmesser, 1 St. 6 HP. Benzinmotor Fabrikat Benz, 1 St. 10 HP. Benzinmotor Fabrikat Benz, 1 St. 20 HP. Benzinmotor Fabrikat Langen und Wolf, verschiedene Mäh- und Kreisjägen, Geschäftswagen und Fahrräder, Fabrikat Brenner, Waffentrad, Doppel und Stark. Karol Kresn., Maribor, Dravska cesta 22. 6329

Fünf Viertel Joch Wiese und 1 Joch Feld, auch zum Bauen geeignet, preiswert zu verkaufen. G. na Brezje 42, Podrežje. 6287

Neues Schlafzimmer und Küche preiswert zu verkaufen. Anfr. Pod mostom 16. 6385

Sehr schöne, zierl. 3 1/2 Joch große nicht abgemähte Wiese im Pölnitztal zu verkaufen. Näheres in der Verw. 6392

Gut erhaltenes, komplettes Schlafzimmer, Speisekammer u. diverse andere Sachen zu verkaufen. Anfragen beim Portier in der Inzpränigungsanstalt Pöde. 6413

Fahrrad mit Hilfsmotor, in sehr gutem Gang, zu verkaufen. Din. 4000. Holzhandlung in d. Franciskanska ul. 11. 6415

Stuhlregal, Hilfsmotorrad usw. und ein gebrauchtes Herrenfahrrad preiswert wegen Platzmangel zu verkaufen. Anfr. Verw. 6312

Gut erhaltenes Viertelvioline zu verkaufen. Pöndelaj, Trzinjska trg 6, 2. St. 6381

Ein sehr gut erhaltenes Landwirtschaf-Wagen, Fabrikat Armbruster, Wien, ist zu verkaufen. Anfragen an Gotar Vozar, Gorinja Radgona. 6417

Gut erhaltenes Handlohr, Leinwand, große vergoldete Binnerrahmen, elektrischer Luster, kleiner Edeleisen, Kinderarmarat, Ventil, viele zur Nervenmassage, gestickter Storevorhang zu verkaufen. Trzinjska trg 5, 2. Stod, rechts. 6437

Kauf neues Piano abzugeben. Adresse i. d. Verw. 6435

Leichtes und gut erhaltenes Männerfahrrad zu verkaufen. Adresse i. d. Verw. 6424

„Underwood“ - Schreibmaschine, verschiedene Kanzeleinrichtungen, Dezimalwaage für 500 kg. 100 Riten für Obst und Verschiedenes zu verkaufen. Anfragen Meljandrova cesta 57, Kanzlei im Hofe. 6125

Großer eleganter Konsole-Spiegel mit schwarzer Marmorplatte zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 6419

Auto-Garage mit Auto-Reparaturwerkstätte in Maribor, Trzaska cesta 16, mit Inventar und Grund zu verkaufen. Anfr. Dr. Josko Bergoč, Kavarna „Jadrani“. 6442

Realitäten

Kleines, nettes Einfamilienhaus mit Gartengrund in der Umgebung Maribors zu kaufen gesucht. Zuschriften samt Preisangebots an Anna Gängender, Ljutomir, Kolodvor. 6517

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer für 2 Damen vom 15. Juli zu vermieten. Antr. unter „2 Damen“ an die Verw. 6410

Herrenanzug, Leinwand, Herrenwäsche, Damenkleider, Schuhe, Hüte, Blusen, Jumper, Handarbeiten, Tischtücher mit Servietten, Tischdecken, Bilder, Bücher, Noten, Etageren, Vorzimmerwand mit Spiegel, Tisch usw. Meljandrova cesta 19, 1. St., am Gang links. 6428

Sehr schön möbliertes sonniges Zimmer, elektr. Beleuchtung, abzugeben. Sodna ulica 25, Partierre 3. 6431

Möbliert. Zimmer, sehr, sofort zu vermieten. Korosceva ul. 2, 1. St., Kovačič. 6430

Möbliertes, streng separiertes Zimmer am 15. Juli zu vermieten. Slovenska ulica 24, Partierre. 6423

Ein großes, schönes Zimmer samt Küchenbenutzung, elektr. Beleuchtung, im Zentrum der Stadt, ist für zwei Personen p. sofort zu vermieten. Anträge in der Verw. 6438

kleine Wohnung im Neubau Zimmer und Küche, Mitte der Stadt zu vergeben. Zuschriften unter „N. B.“ an die Verwaltung. 6420

Schönes, möbliertes Zimmer elektr. Licht, zu vermieten. Adresse i. d. Verw. 6427

Zu mieten gesucht

Zwei Zimmer oder ein größeres Zimmer mit Kabinett, unmöbliert oder möbliert, sucht solider Herr für sofort oder auch später. Gewünscht Parkettboden und elektr. Licht. Anträge unter „Hoher Sims“ an die Verw. 6176

Neu möbliert. Zimmer sucht junger Akademiker für die Zeit der Waffenübung ab 15. Juli. Anträge erbeten unter „Reines Zimmer“ a. d. Verw. 6418

Solider Herr sucht möbliertes Zimmer in der Nähe des Parks oder Mitte der Stadt. Antr. an die Verwaltung unter „Z. 6448“.

Suche möbliertes Zimmer für 2 Damen in der Nähe des Theaters. Anträge unt. „2 Damen“ an die Verw. 6422

Stellengesuche

Junger Buchhalter, Bilanzist, Modemiker, Korrespondent, Jugoslawe, slowenisch, deutsch, serbokroat. perfekt, engl. und franz. teilweise, sucht Stelle per sofort. Anträge erbeten unter „Tüchtig und fleißig“ an die Verwaltung. 6349

Tücht. Handelsangestellter der Gemischtwarenbranche, beider Landesprachen mächtig, sucht Dauerstelle. Anträge unter „Berühmlich“ an die Verw. 6306

Haarschneidlerin empfiehlt sich für Damen. Adresse in der Verwaltung. 6409

Tüchtiger Ofenschläger empfiehlt sich bestens. Michael Veselovar, Vodnikova trg 5, Maribor, 6270

Beste Kanalarbeiterin, in allen Kanalarbeiten und Lohnberechnung usw. versiert, Maschinenschreiber, mit slow. u. deutsch. Sprachkenntnissen, sucht Stelle. Antr. unter „fleißig“ an die Verw. 6281

Bessere Köchin wünscht Stelle bei kleiner Familie. Antr. unter „Schöne Zeugnisse“ an die Verwaltung. 6423

Gepflüster Heizer, gelernter Schlosser, in sämtlichen Reparaturen bewandert, sucht Dauerposten als Maschinenwärter oder Heizer. Zuschriften erbeten a. d. Verw. 6426

Hausmeisterin empfiehlt sich. Adresse in der Verw. 6434

Offene Stellen

Verletzte Köchin mit langjähriger Zeugnissen gesucht. Frau Grete Böhl, Textilfabrik, Melje, Ob brodu. 6319

Fleißiges und ehrliches Stubenmädchen findet Aufnahme. Anfr. unter „B. 52“ in der Verw. 6172

Köchin wird für sofort gesucht. Lohn Dinar 600. Anträge an Oskar Fröhlich, Karlovac. 6240

Eine tüchtige Damenschneidrin gesucht. Anfragen in der Verwaltung. 6412

Praktikant mit guter Schulbildung wird gegen Taschengeld aufgenommen bei C. Budešček, Gosposka ul. 6. 5971

Erkl. Pianist od. Harmoniumspieler (kontinuierlicher Blattseler) wird per sofort für erstklassig. Herrenorchester gesucht. Adresse Part-Café, Maribor.

Ein Zunderbäder (Gefrorensmacher) per sofort gesucht. Gute Bezahlung. Part-Café. 6440

Obertischhercher sowie ein Gehilfe für genähte und etw. für genägte Arbeit werden sofort aufgenommen bei Schuhmachermeister Gaberšček, Slovenska ul. Nr. 21. 6436

Auto-Garage in der Mitte der Stadt gesucht. Antr. unt. „500“ an die Verw. 6422



Beachten Sie den Unterschied zwischen Ledersohlen und PALMA-Kautschucksohlen und Absätzen. Längere Trägdauer und größere Haltbarkeit der Schuhe, elastischer angenehmer Gang und Billigkeit sind die Vorzüge gegenüber Ledersohlen! Verlangen Sie aber ausdrücklich „PALMA“.

Meine goldene Uhr

die ich dem Betreffenden gegeben habe, ist abzugeben. Preisermora ulica Nr. 18, Partierre 7. 6439

la. PORTLAND-ZEMENT

in Säcken und Fässer und

KALK

stets zu haben bei: 2575 Ferd. Rogatsch Franciskanska ulica 17.

Wanderer

AUTO

dreisszig, gut erhalten gegen Barerlag zu verkaufen. Anträge erbeten unter „Wanderer“ a. d. Uv. 6411

Ein Krawatten, Benden, Hüte, Kappen, Sacktücher, Strümpfen, Spezialstrümpfen und Parfümerien im Modegeschäft

B. Veselnovič & Co. Maribor, Gosposka ulica 26. Die schönsten Neuheiten.



Komplett eingerichtetes Kanzleilokal

für jedes Geschäft geeignet, bestehend aus zwei Kanzleiräumen und einem Schlafzimmer, alles komplett, neu eingerichtet, Zentrum der Stadt Maribor, ist wegen Ueberfüllung um 30.000 Din. verkäuflich. Antr. in der Verw. 6432

OIDIUM und PERONOSPORA

wird nur mit unterschweifligsaurem Natron Marke

OIDIUM BRITANICA

wirksam bekämpft. Geringer Verbrauch. Preis per Kilogramm Din. 9-50. 5979

!! Solange der Vorrat reicht !! Kemindustrija, Meljska cesta 12.

Von unsagbarem Schmerz erfüllt, geben die Unterzeichneten im eigenem, wie im Namen aller übrigen Verwandten allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt Nachricht vom Ableben unserer unvergesslichen, herzenguten Mutter, beziehungsweise Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Angela Sonne geb. Rayer

Ober-Revidentens-Witwe

die heute, den 8. Juli um dreiviertel 1 Uhr, genau drei Monate nach dem Tode ihres Gatten, die dem, alljährlich für alle, im Alter von 37 Jahren, nach qualvollem Leiden im Tode folgte.

Die Beisetzung der Leuren findet Donnerstag, den 10. Juli um 18 Uhr von der Aufbahrungshalle des Orisfriedhofes in Studenci aus, ebendortselbst im Familiengrabe statt.

Die heilige Seelenmesse wird Freitag um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 8. Juli 1924.

Agnese Rayer, Mutter. — Gertrude Sonne, Töchterchen. — Wilho Rayer, g. Oberrevident d. Bahn, Bruder — Josefina Rayer, Schwester.

Zahnatelier-Eröffnung

Gebe hiemit bekannt, daß ich ein Zahntechnisches Atelier in der Gregorčičeva ulica 14 (Schillerstraße) eröffnet habe, wo nur erstklassige zahntechnische Arbeiten (Brücken in Gold, Goldkronen, Goldplomben — Inlay) sowie Gebisse in Kautschuk etc. fachgemäß gefertigt werden. Ordiniert von 8—12 und von halb 2—5 Uhr.

René Schwab, staatl. konz. Zahntechniker Maribor, Gregorčičeva ulica 14, 1. Stock